

Nr. 3. QUARTETT

Andante sostenuto

Br. Vc. *sempre p*
Kb. *cresc.* *mf*

MARZELLINE (welche während des Lobes, das Rocco Leonore erteilte, die größte Teilnahme blicken ließ und sie mit immer zunehmender Bewegung liebevoll betrachtet hat, für sich)

M. *sotto voce*
Mir ist so wunder-bar, es engt das Herz mir ein; er

Kl. *p*
Br. Vc.

M. liebt mich, es ist klar, ich werde glücklich, glücklich sein.

L. *LEONORE (für sich)*
Wie

Kl. *cresc.* *mf* VI. II.

M. Mir ist so wunderbar, es engt das

L. groß ist die Gefahr, wie schwach der Hoffnung

Fl.

M. Herz mir ein, es engt das Herz mir ein; er liebt mich, es ist
 L. Schein; sie liebt mich, es ist klar, o

cresc. *mf*

M. klar, ich werde glücklich, glücklich sein. Mir ist so wunderbar,
 L. na - men-, na - men - lo - se Pein! Wie groß, wie
 ROCCO (der währenddessen wieder auf die
 Vorderbühne zurückgekehrt ist, für sich)

R. Sie liebt ihn, es ist

p *VI. I.*

Bläs. Str.

M. es engt das Herz, es engt das Herz mir
 L. groß ist die Gefahr, wie schwach, wie
 R. klar, ja, Mäd - - chen, er wird

M. ein; er liebt mich, es ist klar, — ich wer-de
 L. schwach der Hoffnung Schein, wie schwach der Hoff-nung Schein; sie
 R. dein; ein gu - - tes jun - - ges

M. glück - lich, ich wer-de glücklich, ich wer-de glück - lich sein. —
 L. liebt mich, es — ist klar, o na-men, na - men - lo - se Pein!
 J. **JAQUINO** (der unter dem Beobachten sich immer mehr genähert hat,
 auf der Seite und etwas hinter den Übrigen stehend, für sich)
 R. Mir
 Paar, — sie wer - - den glück - lich, glück - lich sein.

Bässe

M. Mir — ist so wun - der - bar, — es engt das Herz mir
 L. Wie groß ist die Ge - fahr, — wie schwacher
 J. sträubt sich schon das Haar, der
 R. Sie liebt, sie liebt ihn, es ist klar,

M. ein; er liebt mich, es ist klar, es ist
 L. Hoff - - nung Schein, der Hoffnung Schein; sie liebt mich, es ist
 J. Va - - ter wil - - ligt ein; mir
 R. ja, Mädchen, Mäd - chen, er wird dein, ja, Mäd - chen, er wird

M. klar, ich werde
 L. klar, o na - men - lo - - - se, o na - men -
 J. wird so wun - - der - bar, mir
 R. dein; ein gu - - - tes jun - - - ges

cresc. *mf*

M. glück - lich, ich werde glück - - lich, glück - - lich sein, er
 L. lo - se, o na - men - lo - - - se Pein! Wie
 J. fällt kein Mit - - tel ein, mir fällt kein Mit - - tel
 R. Paar, sie werden glück - - lich, glück - - lich sein. Sie

p *cresc.*

M. *liebt mich, es ist klar, ich*

L. *groß ist die Gefahr, wie*

J. *ein, mir wird so wunder-bar, mir fällt kein Mit-tel*

R. *liebt ihn, es ist klar, ja,*

p cresc.

M. *wer - de glück - lich sein, mir*

L. *schwach der Hoff - nung Schein,*

J. *ein, mir fällt kein Mit-tel ein, mir sträubt sich schon das Haar, der Va-ter wil - ligt*

R. *Mäd - chen, er wird dein, ein*

sf p Hr. Bässe

M. *ist so wun - der - bar, ich*

L. *wie schwach der Hoff - nung Schein;*

J. *ein, mir wird so wunder-bar, mir sträubt sich schon das Haar, der Va-ter wil - ligt*

R. *gu - tes jun - ges Paar, sie*

Kl. Fl. Hr. Fg.

M. wer - de glück - - - lich sein, ich wer - - - de
L. o na - men - lo - - - se Pein, o na - - - men - ,
J. ein, mir wird so wun - der - bar, mir wird so
R. wer - - - den glück - - - lich sein, ja

Kl. Fl. Kl. Fg.
Fg. *sempre più p*

M. glück - - - lich sein, glücklich sein. [45]
L. na - - - men - lo - se, o na - men - lo - se Pein! [44]
J. wun - - - der - bar, mir fällt kein Mit - tel ein. [100]
R. glück - - - lich sein, glücklich sein.

Str. *decresc.* *pp* *ff* G. Orch. *ff*

(Jaquino geht in seine Stube zurück)

ROCCO. Höre, Fidelio, wenn ich auch nicht weiß, wie und wo du auf die Welt gekommen bist, und wenn du auch gar keinen Vater gehabt hättest, so weiß ich doch, was ich tue — ich — ich mache dich zu meinem Tochtermann.

MARZELLINE (hastig). Wirst du es bald tun, lieber Vater?

ROCCO (lachend). Ei, ei, wie eifertig! (Ernsthafter.) Sobald der Gouverneur nach Sevilla gereist sein wird, dann haben wir mehr Muße. [Ihr wißt ja, daß er alle Monate hingehet, um über alles, was hier in dem Staatsgefängnis vorgeht, Rechenschaft zu geben. In wenigen Tagen muß er wieder fort, und] den

Tag nach seiner Abreise geb ich euch zusammen. Darauf könnt ihr rechnen.

MARZELLINE. Den Tag nach seiner Abreise! Das machst du recht vernünftig, lieber Vater!

LEONORE (schon vorher sehr betreten, aber jetzt sich freudig stellend). Den Tag nach seiner Abreise? (Beiseite.) O welche neue Verlegenheit!

ROCCO. Nun, meine Kinder, ihr habt euch doch recht herzlich lieb, nicht wahr? Aber das ist noch nicht alles, was zu einer guten, vergnügten Haushaltung gehört, man braucht auch — (Macht die Gebärde des Geldzählens.)